

**FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN****FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 31911**

Jahresabschluss nach HGB und IFRS

09. März 2018, **14:00 – 16:00 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

**Beachten Sie die Hinweise auf S. 2 f.!****Matrikelnummer:** **Name:** \_\_\_\_\_**Vorname:** \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>Summe</b>
Maximale Punktzahl	11	13	20	10	6	18	8	20	6	8	120
Erreichte Punktzahl											

**PROZENTPUNKTE:****NOTE:**

Datum:

Unterschriften  
der Prüfer

**Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.** Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

**HINWEISE:**

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
  - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
  - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
  - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
  - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
  - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
  - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
  - Casio fx86 und fx 87
  - Texas Instruments TI 30 X II oder
  - Sharp EL 531Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.  
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Normen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).

Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrücke** bzw. Kopien und **keine** elektronischen Versionen).
- b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber keine zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
- c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteinklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzigste** Ausnahme bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Periodengerechte Erfolgsermittlung nach HGB)****11 Punkte**

Erläutern Sie das Stichtagsprinzip! Gehen Sie insbesondere darauf ein, wann die Ursache einer Information entsteht und wann diese Information zu Tage tritt! Welches weitere Prinzip kommt dabei zur Anwendung?

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Verbuchungen von Anzahlungen nach HGB)****13 Punkte**

Ihr Unternehmen ist ein Elektronikgroßhandel. Der Bilanzstichtag ist der 31.12.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 haben Sie noch 100 Großbildfernseher auf Lager, die Sie für jeweils 500 Euro netto eingekauft haben. Sie offerieren dem Einzelhandel die Fernseher zum Preis von jeweils 1.000 Euro netto. Daraufhin meldet sich ein Ihnen bisher unbekannter Händler, der bereit ist, alle 100 Fernseher abzunehmen. Sie bieten dem Händler daraufhin an, ihm die Fernseher zu verkaufen, sofern er bis zum 30.12.2017 eine Anzahlung i. H. v. insgesamt 80.000 Euro leistet. Die Lieferung soll dann am 03.01.2018 erfolgen. Der Händler überweist Ihnen am 29.12.2017 die 80.000 Euro. Sie liefern, wie vereinbart, und stellen eine Rechnung. Ihr Kunde zahlt am 29.01.2018 den fälligen Restbetrag per Überweisung.

a) Nennen Sie die zwei Möglichkeiten des bilanziellen Ausweises der Anzahlungen auf Vorräte!

(2 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

b) Nehmen Sie kritisch zu dem Saldierungswahlrecht des § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB Stellung!

(4 Punkte)

c) Gehen Sie vereinfacht davon aus, dass die Umsatzsteuer erst bei Lieferung fällig ist und der aktuelle Umsatzsteuersatz 19 % beträgt. Unterstellen Sie zudem, dass keine Saldierung nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB erfolgt. Bilden Sie nur für die angegebenen Geschäftsvorfälle in 2017 und 2018 die Buchungssätze und geben Sie an, welchen Teil des Geschäftsvorfalles Sie jeweils buchen!

(7 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Disagio im HGB-Jahresabschluss)****20 Punkte**

Ihr Unternehmen hat zur Finanzierung von Vermögensgegenständen ein Annuitätendarlehen aufgenommen. Der Nominaldarlehensbetrag beträgt 100.000 Euro. Der Nominalzinssatz beträgt über die gesamte Laufzeit 3 % p. a. Ausgezahlt wurden Ihnen 90.000 Euro. Die jährliche jeweils zum Jahresende fällige Annuität beträgt 18.500 Euro.

- a) Erläutern Sie den Begriff Disagio! Wann liegt ein Damnum vor? (3 Punkte)

- b) Ermitteln Sie den Betrag des Disagios! (1 Punkt)

- c) Erläutern Sie kurz und knapp die nach dem HGB zulässigen Möglichkeiten des Bilanzausweises des Disagios! (2 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- d) Um die jährliche Verbuchung des Disagios vorzubereiten, ist es erforderlich, die Annuität in Zins- und Tilgungsanteil aufzuspalten. Ermitteln Sie deshalb die jährlichen Zins- und Tilgungszahlungen sowie den jährlichen Restsaldo des Darlehens! (9 Punkte)

*Hinweis:* Die Angabe des Rechenweges ist nicht erforderlich. Runden Sie jeweils kaufmännisch auf zwei Stellen nach dem Komma.

<b>Jahr</b>	<b>Zinsen</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Restsaldo</b>
<b>1</b>			
<b>2</b>			
<b>3</b>			
<b>4</b>			
<b>5</b>			
<b>6</b>			



Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer:       

- e) Gehen Sie nun von folgendem Annuitätendarlehen aus: Der Nominaldarlehensbetrag beträgt 80.000 Euro. Der Nominalzinssatz beträgt über die gesamte Laufzeit 3 % p. a. Ausgezahlt wurden Ihnen 75.000 Euro. Die jährliche jeweils zum Jahresende fällige Annuität beträgt 18.000 Euro. Der Darlehensverlauf ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Ermitteln Sie die **jährliche Auflösung** des Unterschiedsbetrags, wobei sich diese an der Zinsbelastung des Darlehens zu orientieren hat! (5 Punkte)

*Hinweis:* Die Angabe des Rechenweges ist nicht erforderlich. Runden Sie jeweils kaufmännisch auf zwei Stellen nach dem Komma.

Jahr	Zinsen	Tilgung	Annuität	Restsaldo	Auflösung Disagio
1	2.400,00 €	15.600,00 €	18.000,00 €	64.400,00 €	
2	1.932,00 €	16.068,00 €	18.000,00 €	48.332,00 €	
3	1.449,96 €	16.550,04 €	18.000,00 €	31.781,96 €	
4	953,46 €	17.046,54 €	18.000,00 €	14.735,42 €	
5	442,06 €	14.735,42 €	15.177,48 €	0,00 €	

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Steuerlatenzen nach HGB)****10 Punkte**

a) Nennen Sie den Grund für die Entstehung von latenten Steuern!

(2 Punkte)

b) In welcher Norm findet sich die gesetzliche Regelung zu den latenten Steuern für den handelsrechtlichen Jahresabschluss? (1 Punkt)

c) In welcher Art von Bilanz werden latente Steuern berücksichtigt?

(1 Punkt)

d) Durch die Lockerung welchen Prinzips zwischen Handels- und Steuerrecht entstehen latente Steuern? (1 Punkt)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- e) Erläutern Sie, warum aktive latente Steuern einen Sonderposten eigener Art darstellen! (2 Punkte)

- f) Besteht für aktive latente Steuern bei mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften i. w. S. nach dem HGB ein Ansatzverbot, ein Ansatzwahlrecht oder eine Ansatzpflicht? (1 Punkt)

- g) Erläutern Sie, inwieweit nach HGB passive latente Steuern durch mittelgroße und große Kapitalgesellschaften i. w. S. einerseits sowie durch kleine Kapitalgesellschaften i. w. S. andererseits zu bilden sind! (2 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Bilanzverständnis)****6 Punkte**

Im Radiointerview von SRF 3 (veröffentlicht am 10.04.2017) anlässlich des Erscheinens des neuen Albums trifft der Sänger der Toten Hosen, Andreas Frege („Campino“), folgende Aussage zu den Hauskonzerten der Band:

*„Die Rechnung müssen sie dann selber [tragen], die Bilanz, da stecken wir dann nicht mehr drin!“*

- a) Erläutern Sie den Zusammenhang einer einzelnen Rechnung und der Bilanz! (1 Punkt)

- b) Die Gewinn- und Verlustrechnung wird auch als Erfolgsrechnung bezeichnet. Was für eine Art von Rechenwerk ist die Bilanz? (1 Punkt)

- c) Welche Auswirkung auf die Bilanz hat die umsatzsteuerpflichtige Lieferung einer Maschine auf Ziel? Erläutern Sie kurz und knapp, wie es zu dieser Auswirkung kommt. (4 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Grundlagen und institutioneller Rahmen der IFRS)****18 Punkte**

- a) Welche besonderen Probleme bestehen in Bezug auf den IASB hinsichtlich der Setzung von Standards für nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen? (5 Punkte)

- b) Skizzieren Sie verbal die Finanzierung und die Geldgeberstruktur des IASB! Welche Probleme ergeben sich aus der Finanzierung des IASB? (5 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c) Erläutern Sie die Normenhierarchie der IFRS! Gehen Sie dazu auf die „Etagen“ im „Haus der IFRS“ ein und erläutern Sie die Verbindlichkeit der genannten Normen! (8 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 7 (Sachanlagen nach IFRS)****8 Punkte**

Die fortgeführten Anschaffungskosten einer Maschine der X-AG betragen zum 31.12.01 noch 200.000 €. Zu diesem Zeitpunkt könnte die X-AG die Maschine für 180.000 € verkaufen, müsste aber noch Veräußerungskosten in Höhe von 6.000 € aufwenden. Der Nutzungswert beträgt zum 31.12.01 160.000 €. Wie hoch ist der Buchwert zum 31.12.01? Begründen Sie Ihre Antwort! Geben Sie auch den Rechenweg an!

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 8 (Anwendungsaufgabe nach IFRS)****20 Punkte**

Seit Kurzem arbeitet Albert als Praktikant in der Abteilung IFRS der Hagen AG. Die Geschäftsleitung hat ihm bereits unmissverständlich mitgeteilt, dass der Gewinn in diesem Jahr (02) höher ausfallen sollte als im letzten Jahr. In seinen ersten Tagen bei der Hagen AG ist Albert auf ein paar interessante Sachverhalte aufmerksam geworden. Er hat nun einige Ideen, wie er den Gewinn „optimieren“ könnte.

- a) Albert hat bei einem Spaziergang durch die Abteilung „Forschung und Entwicklung“ gesehen, dass sich einige **Produkte in der Forschungsphase** nach IAS 38.8 befinden. Er würde die Kosten für diese intensive Forschung gerne aktivieren. Nehmen Sie zu dieser Idee begründet Stellung! (2 Punkte)

- b) Albert hat bereits gehört, dass man durch die Bilanzierung nach dem **Modell des beizulegenden Zeitwertes** Wertänderungen erfolgswirksam in der Ergebnisrechnung abbilden kann. Das Modell des beizulegenden Zeitwertes würde er gerne für die Vorräte, die Sachanlagen und die als Finanzanlage gehaltenen Immobilien anwenden! Nehmen Sie zu Alberts Aussagen begründet Stellung! (4 Punkte)



Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c) Albert ist zudem eine Notiz seines Vorgängers aufgefallen, nach der die Hagen AG zum 31.12.02 eventuell hohe Restrukturierungsrückstellungen bilden muss. Durch eine Unterhaltung mit dem Leiter der Personalabteilung erfährt Albert, dass bereits ein detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt. Allerdings soll die Ankündigung und Umsetzung erst im Sommer des Jahres 03 erfolgen. Bisher ist der Plan absolut geheim.

Gehen Sie davon aus, dass der Restrukturierungsplan alle Mindestbestandteile nach den IFRS enthält. Nennen Sie die besonderen Voraussetzungen für die Bildung einer Restrukturierungsrückstellung nach IFRS! Erläutern Sie, ob Albert der Hagen AG zum 31.12.02 zur Bildung der Restrukturierungsrückstellung raten kann bzw. muss! Abstrahieren Sie dabei von den Allgemeinen Passivierungskriterien einer Rückstellung nach IFRS! (5 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

d) Die Hagen AG produziert Fahrräder. Zum Anfang des Geschäftsjahres 02 lag der Lagerbestand bei 0 Fahrrädern. Im Geschäftsjahr 02 sind 1.000 Fahrräder hergestellt worden. Der Lagerbestand beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres (31.12.02) laut Warenwirtschaftssystem auf 10 Fahrräder und laut Inventur auf 15 Fahrräder. In der Kostenrechnung liegen folgende Daten vor:

- Fertigungslöhne 10.000 €
- Abschreibungen auf Maschinen 32.000 €(davon kalkulatorisch 2.000 €),
- Vertriebskosten 3.000 €
- Gehälter des Verwaltungspersonals (nicht produktionsbezogen) 8.000 €

Um den Gewinn zu erhöhen, würde Albert sehr gerne alle Kosten aktivieren. Gehen Sie auf Alberts Anmerkung ein. Bewerten Sie für Albert den Lagerbestand der Fahrräder zum 31.12.02 nach den Regelungen des IAS 2!  
(9 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 9 (Finanzinstrumente nach IFRS)****6 Punkte**

Durch IFRS 9 wurde das sog. Expected Loss Modell eingeführt. Erläutern Sie die Grundzüge dieses Modells!

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 10 (Goodwill nach IFRS)****8 Punkte**

- a) Erläutern Sie, warum der „Impairment Only Approach“ faktisch zu einer Aktivierung des originären Goodwills führt! (3 Punkte)

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- b) Vom sog. Goodwill hat der aus Aufgabe 8 bekannte Albert noch gar nichts gehört. Er vermutet aber, dass ein Sachverhalt der Hagen AG mit dem „guten Willen“ in Zusammenhang stehen könnte. Die Hagen AG hat im Jahr 01 ein Tochterunternehmen (Dortmund AG) mit einem nach „Fair Value“ bewerteten Nettovermögen i. H. v. 300 GE zu einem Preis von 200 GE im Rahmen eines „Asset Deals“ erworben. Nehmen Sie begründet dazu Stellung, wie der Sachverhalt nach den IFRS zu bilanzieren ist! (5 Punkte)

– ENDE DER KLAUSUR –